

BUNDESSOZIALGERICHT



Beschluss in dem Rechtsstreit

Az: B 8 SO 23/15 S

L 7 SO 2487/15 ER-B (LSG Baden-Württemberg)
S 7 SO 2425/15 ER (SG Stuttgart)

.....,

Antragstellerin und Beschwerdeführerin,

g e g e n

Landkreis Böblingen,
Parkstraße 16, 71034 Böblingen,

Antragsgegner und Beschwerdegegner.

Der 8. Senat des Bundessozialgerichts hat am 6. Juli 2015 durch
den Vorsitzenden Richter **E i c h e r** sowie den Richter **M u t s c h l e r** und die Richterin
S i e f e r t
beschlossen:

Die Beschwerde der Antragstellerin gegen den Beschluss des Landessozialgerichts Baden-
Württemberg vom 19. Juni 2015 wird als unzulässig verworfen.

Außergerichtliche Kosten des Beschwerdeverfahrens sind nicht zu erstatten.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



G r ü n d e :

- 1 Das Sozialgericht (SG) Stuttgart hat es abgelehnt, den Antragsgegner im Wege des einstweiligen Rechtsschutzes zu verpflichten, Mietschulden ua der Antragstellerin zu übernehmen (*Beschluss vom 3.6.2015*). Das Landessozialgericht (LSG) Baden-Württemberg hat die Beschwerde gegen den Beschluss des SG zurückgewiesen (*Beschluss vom 19.6.2015*). Dagegen wendet sich die Antragstellerin mit einer "Beschwerde".
- 2 Die Beschwerde der Antragstellerin ist bereits nicht statthaft. Der Beschluss des LSG ist, worauf das LSG zutreffend hingewiesen hat, gemäß § 177 Sozialgerichtsgesetz (SGG) nicht mit der Beschwerde an das Bundessozialgericht anfechtbar.
- 3 Die Entscheidung erfolgt ohne Beteiligung der ehrenamtlichen Richter in entsprechender Anwendung des § 169 SGG.
- 4 Die Kostenentscheidung beruht auf einer entsprechenden Anwendung des § 193 Abs 1 SGG.

